

Pest am 19. 11. 40

Liebe Emma.



Einmal tut man es Dir immer sehr
 Dirken Schick. Ich will kaum es Dir schon
 vorgehen man es sich ein wenig vor-
 sichtig ist. Ich müßte bei liegendem
 Dirten noch mit mehreren Minderbaren
 erst für die Freiheit.

Dieß drehte aber schon darum sehr lange
 weil man mich jetzt jeden Sonntag von
 1/2 7^h früh bis 1^h mittags und in der
 Nacht täglich bis 8^h abend zu arbeiten läßt.

Wird es nicht zu frieden war
 ich man sich sehr auf von meiner freien
 Zeit abgenommen; natürlich werden
 in jeder täglich 2 fl und werden für
 Sonntag extra für mich; Die freund-
 liche Unterstützung im Geldbedarfsfälle
 kann ich dafür dankend zu erkennen.

Jetzt aber zu irgendwelchen Leuten
 auch Dir nach dem:

Obwohl ich im Moment alles müßte
 mit der mir aus meiner Dagezeiten
 Zeit zu verbringen kann ich, so bin ich

Du bist die Deine liebe volle Heilung
an meinem Goffelbein erbracht, und ich
sage, daß ich es gut empfunden habe.

Im Allgemeinen magst Du wohl
wohl haben mit dem Stappen ein
Ziel, Mühe, daß ferne etc. man
man nur nicht weiter dabei nicht zu
Görde geht.

Mein Lauf geht leicht auf in eine
Anmut von Beständigkeit und
und Fleißiger Natur.

Alle Götter im weltlichen Leben
ist fertig zu werden von Arbeit
und Sorgen die Dürftigen
Mühsamer Mühsamer und
Mühsamer. Um Mühsamer zu
werden muß ich mich in eine
Prüfung abgeben. Zu diesem
Zwecke will ich mich diesem Winter
vorbereiten und wenn es mir mit
meinen Geldmitteln möglich ist,
so im Mai nächsten Jahr nach
Mien gehen in die dort von der Kaiserin

befugte Prüfung voran.

Dann werde ich Offerten einreichen
2. vielleicht findet sich etwas.

Sie schreiben mir, wenn Sie
jüngere Firmen mitarbeiten bis
einige Maschinen fertig sind dann
werde ich Ihnen sagen was ich
mir wünsche, bitte Sie dann in einem
undern Augenblick etwas zu sagen —
ich würde alle in der mit
einer Verbesserung meiner Lage
zusammenfassen.

Wenn Sie der in der letzten
Abend in der Nacht zu bitten ich mich
in obigen Punkten zeigen zu
möge. Ich würde gerne Sie
dass er sich wegen der Prüfung
an der Seite rückwärts.

Bestenfalls bin ich bereit jeden Moment
Wagen zu verkaufen.

Wenn Sie mich will ich befragen
und das mich für die Prüfung
nicht weiter lassen.

Über beiliegendes Gedicht erbitte
ich mir Dein Urtheil.

Lebensüberzeugt hold und frei
recht sorglos zugewandt von

Deinem

empfindigen Lieder

Wilhelm



Akrostichons.

An den bei dem bekannten Waisenhause für mehrere hundert Jahre.

Walpurgis | imma auf der Welt!

Manne ich gelbe dich auch längst auf dem andern Seiten,
 Umnützig, kitzigall vor mir im Geiste steh',
 Lab ich an der Erinnerung mich mit Frau Dan,
 St. Friedmann dinstagst die Lächel ein kitzig Auf,
 Und nimmer, nirgends Rom ich Dir mehr finden
 Reffles stah' ich fort in fort nach Direr Lär
 Gern kühn, mir die Lär ma stah' auf dem andern,
 Opsi' so blüh' zu rüth die Lär stah' Lich mir nür.

Nigyl Kelli.

Thun bei der Welt | Thomas Groppe!

Nur das Leben fesseln fröhlich,
 Todessen Glückselig kaiten
 Galaita die Direr stah' vor Lär.
 O Lär ma stah' an kühn Lär,
 Lär zu den kühnen Lär
 Nimm das Leben spielen sie,
 Lär ma stah' die Direr stah' mit fröhlich,
 Lär ma stah' vor dem kühnen Lär,
 Lär ma stah' dank' an den, der Lär
 Lär die Direr stah' Lär ma stah'.



2.)

Lophie / die Hesperus mir nach dem Adel /
/ bei Entdeckung ihrer Photographie /

Soll mich Dein Bild zu Pflichten bringen?
O' brich mir ungestört den süßen Traum!
Punktich will die Seele hing bannen,
Halt mich nicht weg, ich seh' ab Reim.
In Deinem Bild sind ich darinn, so fern
Es nicht mich sein der selben Gänse Deiner Jugend!

/ falls ich selbst für nicht
bepowert güt. /

Ima ich liebe Dich

/ so sehr sind Hesperus und unruhige Phantasie /
/ die ~~die~~ Akrostichen ist etwas Hesperus zu Hesperus /

In Deiner Nähe leucht' ich auch den süßen Markt
Anmer in offenkundiger Mufen ganz erblanzen;
Mit Dir verrieth, ein süßlich Glück, ein stiller Jand
Als süßlich Glück, mit Deiner Liebe thran ich wänen,
In Deinem Blick trieb ich Götter von
Dere nicht mir gel'ben Frische dar,
Halt in. lieblich mir die Meinen von,
Lüpfelst mir der Morgenröthe Licht,
Im ersten Himmels rufig ungestört,
Erblickt ich Dein lieblichst Geseht
Bis sich der Säurevoll in Meereswegen küßt. /
Entzückt an Deinem Lufte müßt ich fangen

Dieß Dieß zu sejen Gottzeit zu galungan,
 Im Saalbrämal Dians, Dieß miß zu burviffan,
 Cupido wird in der glück baldiffan
 Hiawatha ab tragen in die weiße Welt.
 Si nicht an finnen Laßmannen gebort galungan lassen
 Heils weil die Posten zu, stark "Heils weil ich in
 der wolatzen zeila bei", Cupido nicht, C"innen
 vortgeoffen schloß vermiffen :/

Johanna Meier.



In der Jugendjahre ist
 Oft ein zornig-schmerzliches Gedenken,
 Hängen von Dornen raffig Dir,
 Ab von Dürren Gedanken.
 Was man nicht der Worte Sinn,
 Nicht zu wußt das Leben,
 Alles flieht so schnell dahin,
 Momentanes Gedenken!
 Erst wenn sie verwehrt die Zeit
 Jüngstlicher Munde
 Endet mit der Leichtigkeit
 Auch das Gedenken Sonne.

Si nicht an finnen Laßmannen gebort galungan lassen
 Heils weil die Posten zu, stark "Heils weil ich in
 der wolatzen zeila bei", Cupido nicht, C"innen
 vortgeoffen schloß vermiffen :/

4.)

Widmung.

Si zu Tancis Geburtsfeste bei Widmung des Buchs,
"deutsche Lyrik"

Wenn diese Kinder der Muse in irgend einem Lande
Das Lese- und die Schreibkunst lieben,
Wenn von dem Duffen der Götter das Leben ihres Geistes
immerwährend,
Sie die Muse zu pflegen beginnen erfahren,
So halte sie fest, die gehaltenen Lyriker haben
Dann in der weitesten Welt heißt die sie immer
vergessen.

Das vergessene Blümchen.

Jüngst besah im grünen Garten
Kater einen kleinen Blumenkranz,
Ein Mädchen besah ihn wohl,
Und sprach zu ihm: "Nimm dich in Acht!"



Ein Rosenkranz in voller Pracht,
Denn die das Lächeln und die Augen
Das Mädchen sah er wie in stiller Nacht,
Um die man das Buchstabe gelaufen.

Der Gärtner erflachte die Rosen in. Kalt
Er sah zu sagen damit sie nicht malen;
Min Rosenkranz er sieht Mädchen sie müssen?

Woll stummem Lächeln in. bitten Man
Lächelt ab oft immer zu den Sternen;
Warum sind in kein Lächeln mich werfen?
Warum müß ich in dem verstreuen?

Sei ruhig mein Blümchen, ich hab dich gesehen,
Ich will dich beschauen, ich will dich werfen;
Ich hab' mich verstreut an dem lieblichen Lächeln
Hab' quatsch dich die Umgebung der Luft.

Ich wünsche da's dich glücklich in. Hast du ein Lächel
 Gesicht zu den Mühen und Sorgen,
 Man hat dich nicht mehr um die Mosey erwirft,
 Wann dich loben geistliche Röhren.

Nekrolog



So unbeschäftigt der Leichnam von Tolos / fünf / zu den /
 Sie war ein ein Lächeln so lieblich und auch
 Mir ein Wohlwünschen nicht und nicht
 Nicht dem falligen Tag, mit dem Glück im die
 Was sie sorglos und lachend mit den / Math

Sie Gussfüßchen, aufpassen zu den Freunden in. Lief
 Was sie aller Lieblich und Starke

Was sie so das er selbst sich symmetrisch die Lief
 Was sie kann zu, so hatte sie von

Der letzten Thyl in. Freunde zugleich
 Mir ein Lächeln so glücklich geliebt,
 Ob warmen Gefühl, um Geist so reich
 Nicht unter die Sterne können geliebt.

Doch sie war zu gut zu lieb für die Welt
 Denn müßte sie starben in. Leid
 Sie hatte zu sich zum Starke geliebt
 Was sie selbst die Lächeln zu wieder.

6.)

Lied Roman, Die ich Klugheit und Macht
Lied seit dieser Zeit ansetzen;
Wie könnt ich, was oben gehört und spricht
Auf Boden zu unterfahren?

Wie dürfen nicht oft man für lippes
Und bleiben mit braven Luffwarden ^{Glück}
Die Frau die für Roman, und Ruffen
für Lugal vorzueilt nicht in d. Boden. ^{zu rüch}

Neuzeit ein Akrostichon an einen jungen
einen Luffwarden nicht immer zuvor nicht für lippes
Dafür aber ultiem Jüngling die ich Luffwarden
wartendalt, wie ich Akrostichon zeigt, wie aber
Doch brüchlich nicht ledern mit dass für lippes
Mann ist.

Ich liebe's auch lippes Mann und an
junges Mann ist im Stande wie an
jüngere Mann zu lippes; ich sollte
für für mündig durch meine lippes
zu vorzueilt.

Die mich mündig über einige unter
Mann mit ein lippes mündig zu lippes
aber ich bin mündig, Luff und Luff
Drittlich in. Luff und mündig über man
Luff und lippes zu lippes.

also für !

41)

Leopoldine Krausch.

Liedlich in der freundlichen Kreise
Lagerte mich Dein goldnes Mägen
Nicht bin ich still, noch meiner Muse,
Phantasie sey auch zu Theil gemessen.
O glänze mir! Das Mägen gegenüber
Linght nicht in fassbaren Fassungen,
Doch nicht allein durch Feinsicht ~~aus~~
Dich Phantasie,
In unsern Sinnen mächtig walten;
Was ohne Reife, süßlich nicht sein Schaben,
Ein trübes Licht, kann höchlich ins Leben.

Recht lob, ohne zu gar weilen
Auf zu schnell entfliehet der Zeiten Lauf,
Und im vollen Mägen weilen
Sollten sich auch beyde Sünden nicht ein;
Poesie winkt uns, Amors goldne Pfeile
Gummern über uns in die flüchtige Lila.

Gier mit mir natürlich mein Nasen
Nüchtern; es ist zwar für einen Pflaster
genug denn Speise nicht nimmt sich nicht
in der Phantasie.

8.)



Gelegenheits Gedicht.

1. 32 - 38. Gedicht für meine Freunde der Kirsinger Gemeinde!

Szene im Himmel

1. Zeus versammelt die Götter und Mosen!

Merker

Lebten Romm' ich von der Erde
Und sah' so manchen Dürstenden Laferwarden
Von Dirnen Anter fernen mit Gabrecht,
Verzeihen, jeder Jave, wenn ich die Jener quälen,
Die von der manchen Unglück' Platz erzöhlen,
Was, wie ich weiß, oft dainen von selbst.

Zeus

Nun frey! was seht du mit zu malden?
Du triffst mich auch bei guter Laune jetzt;
Jene aber in den Schonen gulten
Sie sind es selbst ich mir nicht so mäßig.

Merker

Sie meinen flügel dich die Schone,
Da kam mir plötzlich in den Sinn;
Dass ich schon lange, - es sehr gerne
Linnel ins Ungarland müßte gehen.
Und wie ich das flieg' ich wieder,
Und kam jetzt in der Nähe der
In einem so fern mit weißlichem Gesicht,
Schattenden Hüften mich verwundert blickten an.
Der Jener war ein Löffel für gefangen
Dass die der Nahrung sich
Sie Jener gar nicht sah gleich zu fallen anzufangen,
Doch mit der Götterwelt beifig' ich das Jener.
Doch was ich sehr auffindend Klänge
Sie Doctor Ego Kupferschmit im Jense
Sie ungenügend Manchen Kind.
Er sah' die Mial über die, so sehr Jere zu klagen,
Viel über Manchen ungenügend zu sagen,
Dass ich der arme Herr sehr blind.

Der erkundungsping Jesum fast du ich auffassen,
Lust mit der dich galkümeant nicht zu ich
Und mit er kommt auf der Welt zu glück zu pfermessen,
Gut: im Appoll's z. der Mäßen Geist verleben.

Appoll's laßt ich die Lüste pflügen
Auch nicht ich mit seltsam Glück
Jen's Mäßen müßt' ich zu glügen
Nur laßt er zu Besie zu ich.

Die Mäßen nur allein, wie in Appoll,
Sie haben sich an ich gefunden
Sie pflichten ich den Grund an buß voll
Wann gesinnvoll er d'ringungsend alt.

Leus.

Merke du bist mit mir mein Göttergute
Ist wohl, ich für die Millis man seltsam Parla
In meinem Gemüth mich.

Wen fast du mit mich in diesem Lichte
Die Götter fast gale ich in der Götter
Und mit gottlich das fast so mich.

Ja ja! ich kann diesen neuen Tausend
Und kann ich mich nicht für ich seltsam
Wann er, erfüllt von bangen Götter,
Es meiner Götter fast fast gottlich.

Mögen! so will die fast ich nicht gottlich,
Ist Götter, Mäßen fast mich an!

"Er gottlich ich freundlich in meiner Götter
Sticht Gemüth man mich ich mich Lese!"

Dann buße sich ich zu mich bang lüch
Mit gelden ich mich seltsam Götter
Und mit der Lüste trüch man Mäßen;
Die pflichten Mäßen man mich ich gottlich
Lüch mich an der Lüste Lüste fast gottlich
Wann Lüste trüch man mich zu trüch man.

Dann Mäßen du Götter zu ich mich
Lüch ich die glücklich gottlich Mäßen
Und Lüste ich man, man er mich
Mäßen, du ich ich die Götter Götter
Du fast mich Götter mich lüch Lüste
Lüch ich mich der Lüste Lüste man fast.



Laß dich einpaß ihm den Laß der steh' den
In seiner weiten Gängelein
Liedern die Mutterbrüder die Luftelein räumen,
Morpheus bringt in seinen Roman ein.

Dem brüder geistlich für ihn der Gorte Laß,
Dass er sich trieth Müß' in. Derst
zu seinem Labunglein fa;
Doch sagt mir alle freyden Laß
Und sind mit Luftelein bedacht
Dass er mit nicht er sein fa.

Du Leres gibt ihm stalt zu offnen
Von seinem allerbesten freyden
Umbröfere Anwesen und Syrragal;
Denn er nicht mehr wüßig hat
zu offnen Luftelein mit Laß,
Lud, Lutter, Ait und Gängelein.

Ihr Mäusen aber saget fort
Ihr in der Brüder freyden fort
Luftelein zu erhaltene
Ist selbst als freyden morda wüß
Ihr Luftelein in der Metrich Luftelein
Ein Freyden müßig erhaltene.

Phox der Götter.

Gilt dir jeder Jahr im Himmel
Der du in dem Maltgen Himmel
Wen Luftelein nicht erhaltene
Min du jeden Kleinen Luftelein
In der Götter freyden
zu erhaltene die Götter.

Wen nicht freyden morda wüß
Dass dein Luftelein morda
mit Götter freyden — all freyden
und freyden ihn dem freyden und freyden
und freyden wüß der Götter freyden
zu dir freyden in Himmel freyden.

Neus.

Lapp der Liebe Zaubermacht
Sein Gemüth dir rufen an
So mich mich und manns Kraft
Müß' er forchtlos sein.

Gibbt dir liebende Natur,
Gibbt dir Geist ihre Lehren an,
Folgt er meiner liebten Spur
Wird ihn Glück dir rufen an.



Althaus am 29/5 1880.

H. Pöckel

Erklärung:

Mein Freund Ernst Ritter v. Kürssinger ist ein bei
der Donau Dampfschiffahrt Gesellschaft voran-
gehrtes Individuum.

Er ist Verfasser einer ganz neuen Theorie von
Gedichten womit er sich in seinem kleinen
Büchlein, wo er sich der Liebe rufen man kann
angeht, nicht den Dingen fürwahr träumt für die
er nicht gegeben ist.

Seine neuen Theorie von Gedichten war bei er noch immer
langwierigen Brauch die die seine überlassen,
er hat sich in die Luft Kraft gewandt.
Hörst.

Sein Geist ist gut gefaltet und mir zu klar
güthlich er über sein missliches Gedicht auf. Er dient
mit übermüthigen Lufte der Gafallhaft als
Aprilus. Ein glücklicher Feind der Kraft ist
wird zu dem ich wichtige Einsichten, nicht aber treffende
Lackasmen.

Seine Worte sind leider ohne Salzwort in ant.
Lufte aller Metrik.

In der Liebe hat er total seine gute Kraft
Wesentliches ist für den ersten Schritt in die Welt;
wird dem glücklichen sein ganzes was man machen kann
ganzem Schritt und nicht man machen.